

Protokoll der 12. Sitzung des Studierendenparlaments der
Universität Karlsruhe (27.11.2009)

5

Beginn: 14:13

Protokoll: Lukas Erlinghagen

10

Tagesordnung:

1. Begrüßung

15

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

3. Feststellung der Beschlußfähigkeit

20

4. Genehmigung der Tagesordnung

5. Genehmigung der Protokolle

6. Berichte

25

7. Bericht des UStA

8. Nachwahl ÄRa

30

8a. Nachwahl zur Senatskommission GO KIT

9. Termin für die Wahlen zum Unabhängigen Modell

10. Satzungsänderung

35

11. Anträge zu/aus dem Plenum

12. Sonstiges

40

Anwesende:

45 RCDS: Elisabeth Münnich, Thomas Schaich (bis 16:17), Thomas
Deubel, Bernhard Gürich

LHG: Christoph Bier, Sonja Worch (bis 14:30), Michael Cech, Jan
Rauland

50 LuSt: Timo Doll, Arthur Kleer, Franz Heger

GHG: Samuel Karrer

55 JUSOS: Martin Förster (ab 14:20), Michael Fischer

AL: Nadja Brachmann

FiPS: Dominik Richter (bis 15:26), Ute Schlegel, Lukas
Erlinghagen, Philipp Glaser

60

Gäste: Philipp Rudo (UStA), Tobias Meier, Philip Gesser, Andreas
Wolf (FS Etec), Prof. Becker (erweitertes KIT-Präsidium), Wanja
65 Tschuor (UStA)

TOP 1 Begrüßung

70

Christoph Bier begrüßt die Anwesenden.

75 TOP 2 Fragestunde der Öffentlichkeit

Michael Fischer (JUSOS) fragt nach dem Grund für diese
außerplanmäßige Sitzung. Thomas Deubel (RCDS) erklärt, dass es
darum geht, die Legitimation des Plenums des besetzten Hörsaals zu
80 klären.

TOP 3 Feststellung der Beschlußfähigkeit

85

Das Parlament ist mit 18 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

90 TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird per Akklamation genehmigt.

95

TOP 5 Genehmigung der Protokolle

Änderungen am Protokoll der letzten Sitzung:

100 - Tobias Bölz wird in die Anwesenheitsliste aufgenommen

- Redaktionelle Änderungen

105 Das geänderte Protokoll wird per Akklamation angenommen.

110 TOP 6 Berichte

GO-Antrag von Philipp Glaser (FiPS) auf Vertagung, keine Gegenrede
-> angenommen

115

TOP 7 Bericht des UStA

120 GO-Antrag von Michael Fischer (JUSOS) auf Vertagung, keine
Gegenrede -> angenommen

125 TOP 8 Nachwahl ÄRa
2 Plätze sind zu besetzen.

130 Es gibt keine Vorschläge.

135 TOP 8a. Nachwahl zur Senatskommission GO KIT

GO-Antrag von Arthur Kleer auf Vertagung, Gegenrede von Sonja
Worch, Abstimmung 8/0/11 -> TOP wird vertagt

140 TOP 9 Termin für die Wahlen zum Unabhängigen Modell

Antrag der AL:

145 "Die Wahlen zum Unabhängigen Modell finden im Zeitraum 18.-22.
Januar 2010 statt."

150 Abstimmung: 19/0/0 -> angenommen

155 10. Satzungsänderung

Satzungsänderungsantrag der LHG und des RCDS

160 "Das Studierendenparlament beschließt folgende Änderungen an der
Satzung der Studierendenschaft:

165 Ergänze in §6:

"10. Das Plenum"

170 Füge ein:

" Teil cc)

175 Plenum

§16a Aufgaben

180 Das Plenum gibt sich seine Aufgaben selbst. Dabei ist das Plenum
das allerobere Beschlußorgan der Studierendenschaft.

185 §16b Stimm- und Antragsrecht

Jeder anwesende Mensch ist im Plenum stimm- und antragsberechtigt.

190 §16c Zustandekommen

Das Plenum findet jeden Tag um 18 Uhr im Benz-Hörsaal des KIT in
195 Karlsruhe statt.

§16d Organisation und Ablauf

200 (1) Die Durchführung und Organisation des Plenums obliegt den
anwesenden Menschen.

(2) Schlafmöglichkeiten für regelmäßig anwesende Menschen sind im
205 Hörsaal einzurichten.

(3) Die Plena sind öffentlich. Alle anwesenden haben Rederecht.

210 (4) Zu Beginn der Versammlung bildet sich ein Präsidium. Dazu
berufen die Präsidenten bei Ausscheiden eines Präsidiumsmitglieds
ein neues Präsidiumsmitglied.

215 (5) Über das Plenum ist ein Protokoll anzufertigen und im World
Wide Web zu veröffentlichen.

(6) Das Plenum gibt sich eine Handzeichenordnung. Handzeichen
können Symbole für eine Vielzahl von Meinungs- und
Gefühlsäußerungen sein.

220

§16e Beschlüsse

225 Beschlüsse werden mit einer Mehrheit von 66% der anwesenden
Menschen gefasst.

§16f Arbeitskreise

230

Zur langfristigen Bearbeitung der selbstgesetzten Aufgaben richtet
das Plenum Arbeitskreise ein. Diese informieren das Plenum
regelmäßig über ihre Arbeit. Arbeitskreise sind grundsätzlich
selbstorganisiert."

235

240 Sitzungspause.

245 Antrag von Michael Fischer (JUSOS) auf Nichtbefassung, inhaltliche
Gegenrede von Thomas Deubel, Abstimmung 9/7/2 -> nicht angenommen

250 GO-Antrag von Timo Doll: Anzweiflung des Abstimmungsergebnisses.

255 Erneute Abstimmung: 11/7/0 -> Das Parlament befasst sich nicht mit
dem Antrag

260 Persönliche Erklärungen der Parlamentarier Michael Fischer
(JUSOS), Franz Heger (LuSt) und Timo Doll (LuSt) werden verlesen.

11. Anträge zu/aus dem Plenum

265 Antrag der LHG:

"Das Studierendenparlament fordert die Besetzer des HMU/HMO auf die Hörsäle ab Montag für die Lehre freizugeben und die Besetzung der Hörsäle in ein studentisches Rahmenprogramm umzuwandeln, das, in Kooperation mit der Hochschulleitung, die Lehrveranstaltungen einklammert."

275 Debatte.

GO-Antrag von Dominik Richter (FiPS) auf Ende der Debatte,
280 Gegenrede von Franz Heger (LuSt), Abstimmung 2/11/5 -> die Debatte ist nicht beendet.

285 Debatte.

GO-Antrag von Martin Förster (JUSOS) auf Ende der Redeliste,
290 Gegenrede von Thomas Deubel (RCDS), Abstimmung 6/10/2 -> abgelehnt.

295 Debatte.

GO-Antrag von Michael Fischer (JUSOS) auf Ende der Redeliste,
300 Gegenrede von Michael Cech (LHG), Abstimmung 9/8/1 -> angenommen.

GO-Antrag von Thomas Deubel (RCDS) auf Wiedereröffnen der
305 Redeliste, Gegenrede von Michael Fischer (JUSOS), Abstimmung 12/3/3 -> angenommen.

310 GO-Antrag von Franz Heger (LuSt) auf Redezeitbegrenzung (2 Minuten für diesen TOP), Gegenrede von Michael Fischer (JUSOS), Abstimmung 14/2/1 -> angenommen.

315

GO-Antrag von Michael Fischer (JUSOS) auf Ende der Redeliste, ohne
Gegenrede angenommen

320

GO-Antrag von Franz Heger (LuSt) auf namentliche Abstimmung

325 Abstimmung über den Antrag der LHG

Elisabeth Münnich: ja

Thomas Schaich: ja

330

Thomas Deubel: ja

Bernhard Gürich: ja

335 Christoph Bier: ja

Michael Cech: ja

Jan Rauland: ja

340

Timo Doll: nein

Arthur Kleer: nein

345 Franz Heger: nein

Samuel Karrer: nein

Martin Förster: nein

350

Michael Fischer: nein

Nadja Brachmann: nein

355 Ute Schlegel: nein

Lukas Erlinghagen: nein

Philipp Glaser: nein

360

7/10/0 -> abgelehnt

365

Antrag von Arthur Kleer (LuSt)

370 "Das Studierendenparlament solidarisiert sich mit den Besetzern
und unterstützt den Forderungskatalog des Plenums."

375 Antrag von Michael Fischer (JUSOS) auf Vertagung, ohne Gegenrede
angenommen

380 Antrag von Christoph Bier (LHG)

"Das Studierendenparlament übernimmt die Präambel und die
Forderungen an das KIT (Stand 26.11.2009, 04:33 Uhr) aus dem
Forderungskatalog des Plenums in seine Beschlusslage."

385

Antrag von Michael Fischer (JUSOS) auf Vertagung, Gegenrede von
Arthur Kleer (LuSt), Abstimmung 11/5/1 -> angenommen

390

Sitzungspause

395

Antrag von Timo Doll (LuSt):

400 "Das Studierendenparlament beschließt, die bisherige Arbeit des
Plenums als positiv anzuerkennen und sich mit der Besetzung in der
derzeitigen Form zu solidarisieren. Das Studierendenparlament
hofft, dass die Diskussionen und Beschlüsse des Plenums in
bisheriger Produktivität fortgesetzt werden."

405

Änderungsantrag von Michael Fischer (JUSOS):

410 "Ersetze den Antrag durch: 'Das Studierendenparlament erklärt sich
mit der Besetzung solidarisch.'"

Abstimmung: 2/12/3 -> abgelehnt

415

Änderungsantrag des RCDS:

420 "Streiche den Teilsatz: 'und sich mit der Besetzung in der
derzeitigen Form zu solidarisieren'"

-> übernommen

425 GO-Antrag von Christoph Bier (LHG) auf namentliche Abstimmung.

430 Abstimmung über den geänderten Antrag:

435 "Das Studierendenparlament beschließt, die bisherige Arbeit des
Plenums als positiv anzuerkennen. Das Studierendenparlament hofft,
dass die Diskussionen und Beschlüsse des Plenums in bisheriger
Produktivität fortgesetzt werden."

440 Elisabeth Münnich: ja

Thomas Schaich: ja

Thomas Deubel: ja

445 Bernhard Gürich: ja

Christoph Bier: ja

450 Michael Cech: ja

Jan Rauland: ja

Timo Doll: ja

455 Arthur Kleer: ja

Franz Heger: ja

460 Samuel Karrer: ja

Martin Förster: ja

Nadja Brachmann: ja

465 Ute Schlegel: ja

Lukas Erlinghagen: ja

Philipp Glaser: ja

470

16/0/0 -> angenommen

475

Antrag von Timo Doll (LuSt):

480 "Das Studierendenparlament solidarisiert sich mit der Besetzung in
der aktuellen Form."

485 GO-Antrag von Timo Doll (LuSt) auf namentliche Abstimmung.

Elisabeth Münnich: nein

490 Thomas Deubel: nein

Bernhard Gürich: nein

495 Christoph Bier: Enthaltung

Michael Cech: nein

Jan Rauland: nein

500 Timo Doll: ja

Arthur Kleer: ja

505 Franz Heger: ja

Samuel Karrer: ja

Martin Förster: ja

510 Michael Fischer: ja

Nadja Brachmann: ja

515 Ute Schlegel: ja

Lukas Erlinghagen: ja

Philipp Glaser: ja

520

10/5/1 -> angenommen

525

Das Präsidium informiert die Besetzer und Besetzerinnen über die Beschlüsse.

530

12. Sonstiges

Es liegen keine weiteren Punkte vor.

535

Sitzungsende: 16:22

Abstimmungen: ja/nein/Enthaltung

540

Persönliche Erklärung von Michael Fischer (JUSOS):

545

"Die von LHG und RCDS gestellten Satzungsänderungsanträge stoßen bei mir auf absolutes Unverständnis. Man kann zum Bildungsstreik und der Hörsaalbesetzung stehen wie man will, jedoch mit solchen 'Anträgen' die Zeit der StuPa-Parlamentarierinnen und -Parlamentarier zu verschwenden ist schlicht und einfach eine Frechheit. LHG und RCDS zeigen durch ihr Verhalten einmal mehr, was ihnen Mitarbeit in den Gremien des Unabhängigen Modells wirklich bedeutet."

550

555

Persönliche Erklärung von Franz Heger (LuSt):

"Es ist eine bodenlose Frechheit, wie die Abgeordneten des RCDS und der LHG versuchen, den Bildungsstreik, das

560

Studierendenparlament, das Unabhängige Modell und die Arbeit einer Vielzahl von engagierten Studierenden zu torpedieren. Es ist bezeichnend, dass diese politischen Gruppen (die die einzigen sind, die den in Karlsruhe stattfindenden friedlichen Protest kritisieren) die Jugendorganisationen der amtierenden

565

Bundesregierung sind."

Persönliche Erklärung von Timo Doll (LuSt):

570

"Die Vorgehensweise der Fraktionen RCDS und LHG das U-Modell und im speziellen das Studierendenparlament zu untergraben ist in

höchstem Maße unangebracht und der Studierendenschaft - die sie zu
vertreten vorgeben - nicht förderlich. Trotzdem ist es meiner
575 Auffassung nach die Pflicht eines gewählten Parlamentariers, sich
einer Diskussion zu stellen, statt dieser aus dem Weg zu gehen.
Ich bitte daher alle Parlamentarier, in Zukunft offene
Diskussionen zu führen, um den demokratischen Charakter dieses
Gremiums mit seiner Meinungsvielfalt zu erhalten."